

Eine Verneigung vor den Opfern

Amöneburg ist die europaweit 647. Gemeinde, in der „Stolpersteine“ an die Opfer der Nazi-Zeit erinnern

Seit gestern erinnern 19 Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig an fünf Stellen in Amöneburg, Roßdorf und Mardorf an die jüdischen Opfer der Nazi-Zeit.

von Florian Lerchbacher

Amöneburg. „Wer die Inschrift auf den Steinen lesen will, muss zwangsläufig eine Verbeugung vor den Opfern machen“, erklärte der Kölner Künstler Gunter Demnig. Soeben hatte er sieben „Stolpersteine“ oberhalb des Marktplatzes verlegt, mit denen er an Esther, Hildegard, Siegfried und Pinchas Uri Stern sowie an Recha, Michael und Amon Denny Meyer erinnert.

Sie alle wurden während der Nazi-Zeit deportiert, lediglich Siegfried Stern überlebte die Gräueltaten des Dritten Reichs. „Als er nach Amöneburg zurückkam, erkannten ihn die Menschen gar nicht, weil ihm zum Beispiel die Zähne fehlten. Das Haus war auch nicht mehr in seinem Besitz, daher nahmen ihn die Nachbarn auf“, berichtete Reinhard Forst und erinnerte, dass die Leiden des Mannes dann aber immer noch nicht vorüber gewesen seien: „Als er seine zweite Frau heiratete, war klar, dass alle aus seiner Familie tot sind. Da die offizielle Todeserklärung aber nicht vorlag, wurde sein Sohn unehelich geboren.“ Forst freute sich, dass es dank der Stolpersteine einen „visuellen und haptischen Anstoß“ gebe, um über die Verbrechen der Nazi-Zeit aber auch andere Ansichten nachzudenken: „Es ist doch belanglos, ob man Christ, Jude, Atheist oder Moslem ist. Entscheidend ist, wie man sich seinen Mitmenschen gegenüber verhält.“

Dr. Alfred Schneider, Amöneburgs „lebendes Geschichtsbuch“, berichtete gestern über

die Geschichte der Juden im Landkreis. In der Mittelgasse in Amöneburg habe die Synagoge gestanden: „Obwohl sie eher nur Gebetsraum war.“

Einige Privatpersonen aber auch Vereine und Vereinigungen tragen die Kosten für die „Stolpersteine“ – mehr als 28 000 Stück hat Demnig inzwischen europaweit in zehn Ländern und 647 Städten und Gemeinden verlegt. „Ich bin für jeden einzelnen dankbar“, betonte er. Einige Menschen würden indes kritisieren, dass er sie im Boden verlegt und draufgetreten werde: „Im Petersdom laufen die Menschen auch über die Gräber. Je mehr es sind, desto höher die Erde“, kommentierte er.

„Man stolpert weniger mit den Füßen als vielmehr mit den Augen“, sagte Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg und fügte hinzu: „Durch die Steine werden die Schicksale von Menschen bildhaft.“

„Liest man über die Millionen von Toten in Büchern, bleibt das eine abstrakte Größe“, ergänzte Demnig. Befassten sich Schüler aber mit dem Schicksal einer Familie, werde die Geschichte greifbar. Drei Morddrohungen erhielt der Künstler in den vergangenen zehn Jahren. Doch das Risiko ist es ihm wert: Einmal sei ein Angehöriger extra aus Neuseeland zur Verlegung der „Stolpersteine“ für seine Vorfahren gekommen. Ein anderer habe ihm gesagt, dass Demnig einen „Schlussstein“ gesetzt habe: Einen Grabstein für seine Familie gebe es nicht, da die Leichen verbrannt und die Asche im Fluss verteilt worden war.

Weitere Steine liegen vor dem Pfarrheim Bonifatius (zur Erinnerung an Frieda Heching), in Mardorf in der Straße „Am Breitenstein“ (David, Elsa, Ellen Bertha, Alfred Lothar und Hans Wolf Kaiser), in der Mürburger Straße (Jakob Levi und Rosa Maes) sowie in Roßdorf in der Oberstraße (Hermann, Käthe, Anita und Frieda Ehlich).



Zu Erinnerung an die Familien Stern und Meyer verlegte Gunter Demnig an deren ehemaligem Wohnort oberhalb des Marktplatzes sieben „Stolpersteine“.

Foto: Florian Lerchbacher

MELDU

Bene
für di

Kirchha
anstalt
aus Kir
Markha
zugunste
fel (Stan
dem Mo
wollen w
Party mi
bieten, d
schon la
teilten d
Teil des
Marburg
ort in K
zen. DJ T
Bar sorgt

Frühs
zum T

Kirchha
Thema v
te Früh
terwohlt
Kirchha
ab 10.30
des Bü
ein. Mit
theke sp
Erreger,
sorgnis h

Estnis
predi

Kirchha
Mare Pa
gellisch-L
Estland,
hain und
in Dresd
predigt s
melfahrt
der Mar
Montag,
nes Bege
19.30 Uh
Steinweg

Ehem
treffe

Großsee
gesellige
fen sich
termann
des SV G
Ü-60-Spi
und Fran
Uhr im S